

Es gilt das gesprochene Wort!

**Antwort auf die mündliche Anfrage Nr. 13 der BV Zander-Rade
Wettbewerbsverfahren ISS Eisenacher Straße**

1. Frage

Weshalb war dem Schulamt in der Sitzung des Schulausschusses am 04.05.2021 nicht bekannt, dass ein Wettbewerbsverfahren der HOWOGE für den Schulneubau der ISS Eisenacher Straße bereits im Januar 2021 europaweit ausgeschrieben worden ist?

Antwort auf 1. Frage

Die Neubaumaßnahme „Integrierte Sekundarschule Eisenacher Straße“ wird für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg in Amtshilfe durch die HOWOGE geplant und errichtet. Der Bezirk ist weder Bauherr noch Bedarfsträger. Die Übertragung der Bedarfsträgerschaft von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie auf den Bezirk erfolgt auf der Grundlage der Regelungen zur Umsetzung der Schulbauoffensive erst nach den Abstimmungen zur Entwurfsplanung.

In der genannten Sitzung des Schulausschusses war zwar der Stadtrat anwesend, jedoch kein Vertreter des Schulamtes, um zu der entsprechenden Frage Stellung nehmen zu können.

Wie alle anderen beteiligten Fachämter, u.a. das Stadtentwicklungsamt und das Straßen- und Grünflächenamt, sind die zuständigen Kolleg_innen im Schulamt jedoch grundsätzlich über das Wettbewerbsverfahren informiert.

2. Frage

Wie wird das Bezirksamt beim Wettbewerbsverfahren beteiligt und insbesondere durch wen wird es bei der geplanten Sitzung des Preisgerichts am 11. August 2021 vertreten sein?

Antwort auf 2. Frage

Im Rahmen des RPW-Verfahrens (RPW - Richtlinie für Planungswettbewerbe) fand im April ein Rückfragenkolloquium statt. Hier wurden schriftlich eingegangene Fragen der interessierten Planungsbüros vorgestellt und Antwortvorschläge diskutiert. Zusätzlich wurden die Fachämter zur Sachverständigen-Vorbesichtigung eingeladen, die am 21. und 22. Juni stattfand. Bei der geplanten Sitzung des Preisgerichts am 11. August werde ich in der Funktion als Sachpreisrichter das Bezirksamt vertreten.

Nachfragen

1. Frage

Wie viele Wettbewerbsarbeiten wurden zum Abgabeschluss 28. Mai 2021 eingereicht?

Antwort auf 1. Frage

Insgesamt wurden 15 Teilnehmer_innen aufgefordert, einen vertieften Entwurf einzureichen. Um das Verfahren nicht zu gefährden, darf das mit der Verfahrensdurchführung beauftragte Planungsbüro erst nach Abschluss des Verfahrens Auskunft über eine genaue Anzahl der eingereichten Entwürfe geben.

2. Frage

Ab wann und wo werden diese Arbeiten öffentlich einsehbar sein?

Antwort auf 2. Frage

Im Anschluss an den Wettbewerb werden die Arbeiten für eine Dauer von 2 Wochen öffentlich ausgestellt.

Oliver Schworck